Freuen sich über die Auszeichnungen (v.l.): BZT-Prorektor Matthias Mosimann, Dynik Kyrylo, Jasmine Künzle, Leona Shala, Benjamin Lohner, Maurus Vetterli und Emil-Halter-Stiftungsrat Armin Jossi. Bild: Christof Lampart

Thurgau

12. Mai 2026 | Seite 15

2 min.

Fünf ausgezeichnete Thurgauer Jugendliche

Am Donnerstag erhielten junge Berufstalente den Preis für Jugendförderung der Emil-Halter-Stiftung.

Christof Lampart

Dynik Kyrylo erlebte in einem dreitägigen Praktikum bei einem Spital, was es heisst, Menschen in einer gesundheitlichen Notsituation zu helfen. Jasmine Künzle schuf mittels verschiedener Maltechniken ein Fantasy-Gemälde. Sie reflektierte dabei, wie sie sich selbst im Bild darstellen und ihre Persönlichkeit sichtbar machen könnte. Maurus Vetterli schmiedete ein eigenes japanisches Küchenmesser aus Damaszenerstahl. Benjamin Lohner wurde beim Betreiben eines eigenen Burgerstandes in der Fussgängerzone Wil mit den verschiedensten Fragen in rechtlichen, wirtschaftlichen, kulturellen, ökologischen und kulinarischen Bereichen konfrontiert. Und Leona Shala untersuchte in ihrer Vertiefungsarbeit, wie Mitarbeitende von Lidl Schweiz die Einführung von Google Workspace erleben und welche Ängste und Sorgen dabei entstehen. Für ihre Arbeiten wurden diese fünf Jugendlichen von der Emil-Halter-Stiftung für Jugendförderung im Thurgau mit einem Preis von je 500 Franken prämiert. Am vergangenen Donnerstag übergab der Stiftungsrat Armin Jossi die Auszeichnungen im Frauenfelder Bildungszentrum für Technik (BZT).

Es zählen Innovation, Herzblut und Relevanz

BZT-Prorektor Matthias Mosimann freut sich nicht nur darüber, dass die Jury auch in diesem Jahr «hervorragende Leistungen» auszeichnen konnte. Er betont auch, dass der neue Rahmenlehrplan der Vertiefungsarbeit ebenso einen grossen Stellenwert einräumen wird wie bis anhin. Mosimann sagt: «Jedes Jahr ist es uns die Qual der Wahl, die Prämierten zu finden.»

Die Auszeichnungen richten sich nicht nach Schulnoten, sondern nach der Frage, wie innovativ die Arbeit ist und mit wie viel Herzblut sie umgesetzt wurde. Zudem wird auch deren gesellschaftliche Relevanz bewertet. Armin Jossi lobt die Gewinnerinnen und Gewinner und fordert im gleichen Atemzug die Nichtberücksichtigten dazu auf, nicht allzu enttäuscht zu sein, denn «der Einsatz, den ihr erbracht habt, wird euch auch in der Zukunft etwas bringen».

Herzliche Gratulation, Maurus
Wir sind wahnsinnig stolz auf Dich

Müller Metallbau AG, Kaltenbach